

Sehr geehrter Herr Carell,

danke für Ihre Stellungnahme.

Lesen Sie meinen Kommentar bitte zwischen Ihren Zeilen.

> ----- Original-Nachricht -----
> Datum: Mon, 05 Jun 2006 09:50:50 +0200
> Von: Thomas Carell <thomas.carell@cup.uni-muenchen.de>
> An: Eric Manneschmidt <eric.manneschmidt@gmx.de>
> Betreff: Re: Offener Brief mit der Bitte um Ablehnung des Philip Morris
> Preises 2006
>
> Sehr geehrte Damen und Herren,
>
> haben Sie Dank für Ihren offenen Brief. Ihre
> Kritik am Tabakkonsum ist nachvollziehbar und die
> Darstellung der Folgen sind richtig. Ich teile
> die Einschätzung. Eine Ablehnung des Preises
> halte ich aber dennoch für nicht angezeigt.
>

Verstehe ich Sie richtig: Sie teilen die Einschätzung, dass Philip Morris - wie aus den Unterlagen aus den USA klar hervorgeht - jahrelang wissenschaftliche Erkenntnisse über die Schädlichkeit des Passivrauchens bewusst unterdrückt und damit auch ein sehr eindeutiges Verhältnis zur Wahrheit (und Wissenschaft...) dokumentiert hat?

> Zigaretten sind ein legal verkaufbares Produkt.
> Die Geschäfte von Philip Morris in Deutschland
> damit legal und die Einnahmen des Konzerns
> stammen von Verbrauchern (meist ehrliche Leute),
> die in genauer Kenntnis der Gefahren das Produkt
> legal kaufen. Weder die Käufer des Produktes noch
> die Hersteller sind damit in irgendeinerweise
> kriminell und nur das würde eine Ablehnung des Preises zwingend
> erfordern.
>

Ich verstehe nicht ganz den logischen Zusammenhang. Unsere Sprache hat nicht umsonst verschiedene Ausdrücke für "legal", "legitim", "gut" - dahinter stehen verschiedene Bedeutungen. Die deutsche und die Menschheitsgeschichte sind voll von Beispielen dafür, dass legale Aktivitäten zuweilen weder gut, noch auch nur akzeptabel sind, ich darf wohl annehmen, dass Ihnen, obwohl Sie aus den Naturwissenschaften kommen, einige Beispiele einfallen werden. Was legal oder nicht legal ist dürfen wir, die Zivilgesellschaft, übrigens heutzutage glücklicherweise selbst bestimmen - wenngleich das nur so weit gekommen ist, weil einige Leute den Mut hatten, gegen den Strom der Zeit für die Freiheit der Menschen einzutreten.

ZITAT Art. 20 Grundgesetz:

"Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt."

Lieber Herr Carell, dass die Verbraucher von Tabakprodukten ehrliche Menschen sind, mag ja sein. Dass sie umfassend informiert sind kann man aber sicherlich nicht

ernsthaft behaupten. Wie Sie ja wissen, beginnen die meisten Langzeitraucher ihre Drogenkarriere bevor sie 14 Jahre alt sind, es ist doch nicht realistisch anzunehmen, dass Menschen in diesem Alter genaue Kenntnisse der Gefahren des Rauchens besitzen - zumal wir uns ja einig darin sind, dass die Zigarettenkonzerne eben genau diese Kenntnisse gar nicht mit der Öffentlichkeit teilen.

- > So lange wie ein Produkt legal ist und ein Markt
- > existiert wird es auch hergestellt werden. Wenn
- > wir Philip Morris aus Deutschland vertreiben,
- > stellen eben andere das Produkt her. Während wir
- > mit Philip Morris aber vernünftig reden können
- > -der Konzern gibt auch der Bundesregierung viel
- > Geld zur Finanzierung von Antiraucher Kampagnen-
- > werden die dann wohl aus Fernost stammenden
- > Firmen sich um unsere Bedenken weniger kümmern.
- >

Da Sie sicherlich umfassende Kenntnisse der grundsätzlichen Funktionsweise unseres marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystems besitzen, brauche ich hierauf wohl nur zu entgegnen, dass auch Zigarettenkonzerne wie Philip Morris innerhalb dieses Systems agieren und daher ihre Ausgaben unter dem Gesichtspunkt der Gewinnmaximierung tätigen. Wenn ein Unternehmen sich selbst den Markt kaputt macht indem es Werbung GEGEN seine Produkte macht, so wird es sehr bald zugrunde gehen, das wissen auch die Manager von Philip Morris.

Konsequenterweise sind die Bemühungen des Konzerns auch ausschließlich darauf gerichtet, sich wirksame politische Abwehrmaßnahmen vom Hals zu halten und werden von nationalen und internationalen Fachleuten für Humbug erachtet. In Wirklichkeit sind die Gelder, welche die Tabakkonzerne der Bundesregierung zur Verfügung stellen, alle an Bedingungen geknüpft, die die Wirkungslosigkeit der finanzierten Maßnahmen sicherstellen.

Ein wunderschönes Beispiel sind die Kampagnen, die an Kinder vermitteln sollen, dass Rauchen etwas für Erwachsene ist (Kinder wollen nun einmal möglichst erwachsen wirken...).

- > Mir ist ein florierender Konzern in Deutschland,
- > der hier Arbeitsplätze sichert und sich
- > gesellschaftlich engagiert und
- > Selbstverpflichtungen akzeptiert bei der
- > Raucherproblematik allemal lieber als ein
- > ausländischer Hersteller der in Deutschland
- > Takakprodukte ohne jedwede Rücksicht vertreiben
- > wird. Wenn wir wirklich etwas gegen das Rauchen
- > tun wollen hilft nur Aufklärung, Aufklärung und nocheinmal Aufklärung.
- >

Richtig, Herr Carell: Aufklärung, Aufklärung und nochmal Aufklärung. Allerdings auch über die Machenschaften der Tabakkonzerne und ihre Untersützer. Genau dieses Anliegen verfolgen wir mit unserem offenen Brief: Die Verflechtungen des größten Zigarettenkonzerns mit Politik und Wissenschaft aufdecken und die Tatsache bekannt machen, dass in Deutschland sogar Spitzenforscher sich in den Dienst eines solchens Konzerns stellen - gegen Bezahlung.

- > Ich lehne es auch ab meine Mitbürger zur Aufgabe

- > des Rauchens gesetzlich zu zwingen. Die
- > Warnhinweise sind auf jeder Packung deutlich zu
- > sehen. Diejenigen die die Produkte kaufen sind
- > mündige Bürger. Es gibt viele andere Produkte die
- > ähnlich gefährlich sind. Zu nennen sind hier
- > große Dieselaautos (Rovers), die nicht nur dank
- > der vielen (nicht notwendigen) PS viele Unfälle
- > erzeugen sondern auch noch tonnenweise
- > hoch-krebsauslösende Feinstaubpartikel in unseren Städte abladen.
- >

Diesen Abschnitt kann ich leider nicht ernst nehmen. Wer hat gefordert, Erwachsenen das Rauchen dort zu verbieten, wo die tödlichen Abgase NICHT andere Menschen schädigen können? Auch vertritt niemand von uns die Auffassung, dass Dieselfeinstaub KEIN gesundheitspolitisches Problem sei.

- > Ich bin sicher, dass im Fall eines
- > Herstellungsverbotes die Zigaretten eben
- > geschmuggelt würden, da der Verbraucher eben
- > einen Markt generiert. Geschmuggelte Zigaretten
- > mit Erlösen für die internationale Mafia stellen
- > gesellschaftlich ein wesentlich größeres Problem
- > dar, als die legal verkauften und hoch besteuerten Zigaretten.
- >

Herr Carell, es sieht leider so aus, dass die großen Zigarettenkonzerne sehr bereitwillig einen Teil ihrer Produktion direkt in den Schwarzhandel einspeisen - nicht zuletzt um im Marktsektor der superbilligen Drogen einen Fuß in der Tür zu haben (Preisdiversifizierung nennt man das dann). Der Konzern für den Sie Werbung zu machen gedenken, ist genau Bestandteil der von Ihnen zitierten internationalen Drogenmafia.

- > Ich halte es auch für ein wenig absurd, den
- > Preisträgern die Ablehnung des Preises zu
- > empfehlen gleichzeitig aber dem Staat zu erlauben
- > in großem Umfang Steuern aus dem Produkt einzutreiben.
- >

Sehr geehrter Herr Carell, ich kann mich gar nicht erinnern, dem Staat die Eintreibung von Tabaksteuern "erlaubt" zu haben. Im Gegenteil, eine von mir (siehe www.politik-werkstatt.de) und vielen anderen Anti-Tabak-Aktivistinnen vertretene Forderung ist die komplette Umwandlung der Tabaksteuer in eine für Aufklärung, Prävention und Entwöhnung zweckgebundene Abgabe.

- > Ich bitte um Verständnis, dass ich mich über den
- > Preis sehr freue, ich den Konzern trotz des
- > umstrittenen Produktes letztendlich für legal
- > halte und den Preis daher mit großer Freude annehme.
- >
- > Herzliche Grüesse
- > Thomas Carell
- >

Leider ist es weder für mich noch für irgendeinen Menschen, der "Ehrfurcht vor dem Leben" (Albert Schweitzer) verspürt, möglich Ihre Entscheidung zu akzeptieren. Aus kurzsichtigem finanziellen Gewinninteresse kooperieren Sie werbewirksam mit der Zigarettenindustrie, deren Aktivitäten weltweit täglich Tausende töten, schädigen und ausbeuten und uns weitere finanzielle und ökologische Hypotheken aufbürden, die insbesondere die heute jüngeren Menschen werden abtragen müssen. Sie stellen sich damit letztlich außerhalb der Zivilgesellschaft auf und werden - früher oder später - von dieser dafür gestraft werden.

Ich rate Ihnen daher dringend zu einer Umkehr.

Hochachtungsvoll
Eric Mannes Schmidt